

Rentnerin Hildegard de Faria e Castro feiert 100. Geburtstag



ALTSTADT - 100 Jahre Geschichte erleben - Hildegard de Faria e Castro könnte von dem ein oder anderen interessanten Ereignis berichten. Die Rentnerin feierte am Sonntag im Kreise von Freunden und Familie ihren 100. Geburtstag.

Auszüge aus dem Tagebuch

Zu ihrem Ehrentag gratulierte ihr Oberbürgermeister Michael Ebling persönlich. Kardinal Karl Lehmann übermittelte seine Glück- und Segenswünsche in einem Schreiben. In einer Diashow wurden Familienfotos und Urlaubsschnappschüsse von Hildegard gezeigt. "Bei den Fotos waren wir Kinder manchmal selbst überrascht, was unsere Mutter in ihrem Leben schon alles gemacht hat", sagt Katja Profes, die älteste Tochter von Hildegard de Faria e Castro. Die Fotos zeigen ihre Mutter beim Bergsteigen oder mit einem Akkordeon im Arm.

Die älteste Tochter führte durch das Leben des Geburtstagskindes und las Auszüge aus dem Tagebuch der 100-Jährigen vor. Marina Weiland, die jüngere Tochter, begleitete die Reise durch die Vergangenheit der Mutter musikalisch zusammen mit Dorothea Reichardt.

In Kiel geboren

Hildegard wurde im Jahre 1915 als dritte von vier Töchtern eines Marineoffiziers in Kiel geboren. Ab 1923 lebte sie in Berlin. Ihre Ausbildung absolvierte sie teilweise in der Schweiz.

Da sie in der Zeit des Dritten Reiches kein Parteimitglied war, fand sie nur bei der Wehrmacht eine Arbeitsstelle. Im Jahre 1939 wurde Hildegard als Sekretärin eines Militärattachés nach Litauen versetzt. Dort lernte sie auch ihren zukünftigen Ehemann kennen, den Litauer Wladimir de Faria e Castro. Die beiden heirateten am 11. Oktober 1941.

Nach Kriegsende bekam Hildegards Ehemann eine Stellung als Lektor für russische Sprache an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz angeboten. Die Familie zog 1946 nach Mombach in die Taunusstraße. "Meine Schwester und ich haben unseren Eltern viel zu verdanken. Schon früh haben sie uns auf Reisen mitgenommen und uns die Welt gezeigt", sagt Katja Profes. Seit 2014 lebt Hildegard de Faria e Castro im Mainzer Altenheim in der Altenauergasse 7. (AZ 03.08.2015)